



Projekt „Teilnahme am Roedspaette-Cup 2024 in Dänemark, Frederikshavn“

Name des Vereins/ Bundes/ Verbandes:

Tus 97 Bielefeld/Jöllenberg

Kurzbeschreibung:

Die Handballabteilung des Tus Jöllenberg eV fährt seit Jahrzehnten regelmäßig über Ostern zum Roedspaette-Cup (Rod-Cup) nach Dänemark, an den nördlichsten Zipfel, nach Frederikshavn. Der Rod-Cup ist das größte Hallenhandball-Turnier für Jugendmannschaften in Europa und wird 2024 zum 44. Mal ausgetragen. Dort nehmen jedes Jahr fünf Tage lang, von Gründonnerstag bis Ostermontag, ca. 330 Jugendmannschaften mit rund 3.300 Spieler/innen aus sechs Nationen teil.

Handball ist die Sportart Nummer 1 in Dänemark. Das macht sich auch bei der Durchführung dieses Turniers der Superlative bemerkbar. Der IF Frederikshavn richtet das Turnier in 14 Sporthallen aus. Die 11 Schulen, in denen die teilnehmenden Mannschaften untergebracht werden, sind über sieben Buslinien an die Sporthallen angebunden. Die Busse verkehren dort zwischen 7 und 23 Uhr im 30 Minuten-Takt zwischen den Schulen, den Sporthallen und dem Messe-Zentrum „Arena-Nord“, wo auch die Verpflegung der Teilnehmenden stattfindet. Für alle Kinder und Jugendlichen des Tus Jöllenberg ist die Teilnahme an diesem Event ab der D-Jugend DAS Highlight zum Abschluss einer jeden Handballsaison, auf das die Kinder schon Monate vorher hin fiebern. Generationen von Jöllenger Handballer/innen haben bereits an dieser Fahrt teilgenommen. Es ist nicht selten, dass Jugendliche acht aufeinanderfolgende Jahre an dieser Fahrt teilgenommen haben. Die beiden Corona-Jahre, in denen die Fahrt nicht stattfinden konnte, hat bei den Kindern viele Tränen erzeugt. Es ist keine Übertreibung, wenn man sagt, dass die meisten Jöllenger Jugendhandballer/innen Ostern seit ihrem elften Lebensjahr nur in Dänemark kennen. Die Familien vieler Spieler/innen richten ihre Urlaube an diesem Turnier aus. Einige holen ihre Kinder sogar unmittelbar nach dem Turnier in Frederikshavn ab, um in Dänemark einen Familienurlaub fortzuführen.

Die Handballabteilung des Tus Jöllenberg stellt regelmäßig 10 bis 13 Mannschaften der 330 teilnehmenden Mannschaften und ist damit immer der Verein mit den meisten Teilnehmer/innen. Die kontinuierliche Steigerung der Jöllenger Teilnehmerzahlen macht deutlich, wie beliebt dieses Event bei den Jugendlichen ist. Sind wir in 2019 noch mit 102 Personen in zwei Bussen nach Dänemark gefahren, sind im kommenden Jahr 2024 bereits mindestens drei Busse notwendig.

Dein Name bzw. der Name des J-TEAMS:

Dirk Rabeneick, Koordinator J-Team, FSJ-Betreuer u. 1. Vors. Handballablg. Tus 97 Bielefeld/Jöllenberg

Wie bist du/seid ihr auf die Idee des Projekts gekommen?

Das ist ein Best-Practice-Projekt, welches seit Jahrzehnten immer über Ostern stattfindet. Generationen von Jöllenger Handballer/innen waren schon als Spieler/in und teilweise jetzt als Trainer/in dabei.

Was war das Ziel deines/eures Projekts?

Persönlichkeitsentwicklung junger Trainer/innen, Stärkung der Vereinsidentifikation, Förderung der Persönlichkeitsentwicklung/Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen. Daneben konnten wir die Mitgliederzahlen enorm steigern.

Wie bist du/seid ihr bei der Planung des Projektes vorgegangen?

1. Aktivierung des J-Teams, erste Projektsitzungen
2. Interessensabfrage der Spieler/innen im August/September
3. Bildung der Mannschaften, Meldung der Teams (grob) bei der Turnierleitung
4. Einholung der konkreten Anmeldungen mit verbindlichen Unterschriften der Eltern
5. Bestellung der Busse, Organisation der Bullis, Mineralwasserverpflegung, Erste-Hilfe-Sets, Rekrutierung der Physios, etc.

Wie sah die konkrete Umsetzung des Projektes aus?

Tatsächlich werden wir am Donnerstag, 28.03.2024, dem Donnerstag vor Ostern, mit sage und schreibe 157 Personen nach Dänemark reisen. Diese setzen sich aus 130 Spieler/innen aus 12 Mannschaften, 23 Trainer/innen und Betreuer/innen, zwei Physiotherapeutinnen, zwei Delegationsleitern und einem dreiköpfigen Media-Team zusammen. Das Media-Team hat einzig und allein die Aufgabe rund um die Uhr die daheim gebliebenen Eltern, Geschwister, Freunde, etc. über die sozialen Medien mit Berichten, Interviews und Spielergebnissen rund um das Turnier zu versorgen. Im Jahr 2023 bescherte uns das beispielweise sechsstellige Zugriffszahlen auf den Jöllenbecker Vereinsaccount bei Instagram.

Daneben wird jedes Jahr ein sog. Dänemark-Video erstellt, welches nachträglich Gänsehautmomente in Erinnerung ruft und die Sehnsucht auf den nächsten Rod-Cup weckt. Eine Auswahl dieser Videos findet man hier bei Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=pBKuFrR3nMc>

<https://www.youtube.com/watch?v=XGsBMGWnyYs>

<https://www.youtube.com/watch?v=v0lukzVbsus>

Homepage des Veranstalter: <https://rodcup.dk/de/>

Seit der Gründung unseres J-Teams, werden die teilnehmenden Mannschaften ausschließlich von jungen, teilweise schon lizenzierten, Trainerinnen und Trainern begleitet. Das J-Team bekommt hier fünf Tage lang die Gelegenheit Verantwortung zu übernehmen, sich untereinander abzustimmen und Abläufe vor Ort zu entscheiden und zu organisieren. Dieses Turnier bietet somit eine sehr gute Möglichkeit junge Trainer/innen in ihrer Persönlichkeit weiterzuentwickeln und an den Verein zu binden.

Daneben ist es unsere Intention mit diesem Event die Vereinsidentität zu stärken und den mannschafts- und jahrgangsübergreifenden Zusammenhalt der Mannschaften zu fördern. D- Jugendliche feuern bei diesem Turnier ältere Teams an, ältere Spieler/innen übernehmen Verantwortung gegenüber den Jüngeren, loben bei guten Leistungen (was nicht zwangsläufig mit einem Sieg/Gewinn verbunden sein muss) und trösten bei Pech und Misserfolg.

Leider haben sich neben der Teilnehmerzahl in den letzten beiden Jahren auch die Kosten für dieses Event dramatisch (um ca. 50%) erhöht. Kalkulieren wir nur mit drei Bussen und einem Bulli, mit dem die Kinder vor Ort mit zusätzlicher Verpflegung, Mineralwasser, etc. versorgt und mit dem Verletztenfahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus unternommen werden, belaufen sich die Gesamtkosten in 2024 auf ca. 39.000 €

Den Großteil dieser Kosten bringen die Eltern über sog. Teilnehmergebühren auf. Einen Teil versuchen wir über Trikotwerbung, Privatspendern, Zuschüsse, etc. zu finanzieren, einen großen Batzen übernimmt der Verein.

Wie hast du/habt ihr das Projekt finanziert?

2/3 der Kosten über Elternbeiträge

1/3 der Kosten über Sponsoren, Trikotwerbung, Vereinsrücklagen

Welches Fazit ziehst du/zieht ihr?

Dieses Event ist bisher immer erfolgreich verlaufen. Die angestrebten Ziele sind weniger messbar, allerdings sprechen folgende Faktoren dafür, dass es wirkt: Mitglieder der Fußballabteilung wechseln zu den Handballern, wir führen im Kinderbereich Wartelisten. Wir könnten mehr Teams bilden, uns fehlen Hallenzeiten. Zwischen 2016 und 2024 stieg die Anzahl unserer Mitglieder von 644 auf jetzt 980 an.

Hast du/habt ihr noch einen Tipp für kommende J-Teams/Freiwillige?

Seid Euch nicht zu schade Best-Practice-Modelle zu adaptieren. Man muss das Rad nicht zwei Mal erfinden. Orientiert Euch am Bewährten.